



Tauschaktion im Haus der Asylbewerber

HARSEFELD. Die nächste Tauschaktion Bargeld für Gutscheine im Harsefelder Flüchtlingsheim ist am Freitag, 1. Februar, von 14 bis 15 Uhr. Die Aktion des Arbeitskreises Asyl will Asylbewerber ermöglichen, mit Bargeld anstatt mit Gutscheinen einzukaufen. Erste Erfahrungen hat Ralf Poppe bereits bei der letzten Tauschaktion gemacht. „Die Wertgutscheine werden in fast allen Harsefelder Lebensmittelmärkten anstandslos akzeptiert“, sagt Poppe. Wer Bargeld gegen Gutscheine tauscht, erleide keinerlei wirtschaftliche Verluste, erklärt Poppe das Prinzip. Gutscheine haben einen Nennwert von 5 oder 10 Euro. „Die Tauschaktion hilft den Flüchtlingen bei uns und schützt sie vor Abzocke durch gewissenlose Geschäftemacher.“ Tauschgelegenheit gibt es am 1. Februar vor Ort im Asylheim, Im Sande, oder über Ralf Poppe. Näheres bei Ralf Poppe, ☎ 0 41 64/ 87 89 87 oder M@il: ralf.poppe@gmx.net

Die Tigers bitten zum Eislaufen

HARSEFELD. Ab sofort können Kinder ab vier Jahren mit den Tus Harsefeld Tigers das Schlittschuhlaufen erlernen. Unter der fachmännischen Anleitung von Eishockey-Trainern der Tus wird den Kindern das Schlittschuhlaufen, und nur das Schlittschuhlaufen, beigebracht. Dieses Angebot kann von interessierten Eltern und ihren Kleinkindern während der öffentlichen Eltern-Kind-Eislaufzeit jeweils am Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr wahrgenommen werden. Die Nutzung der Schlittschuhlauferschule ist im Eintrittspreis für die Eishalle enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Am jeweiligen Montag kann direkt in der Halle nachgefragt werden, ob noch Plätze frei sind, ansonsten werden Anmeldungen vor Ort gerne angenommen. Sollten sich noch Fragen ergeben, können Interessierte bei der zuständigen Jugendobfrau Ramona Fitschen nachfragen. M@il: maik.fitschen@ewetel.net

KOMPAKT

Gymnastik für über 50-Jährige

HARSEFELD. Es gibt noch freie Plätze in den Gymnastik Gruppen für über 50-Jährige, die der Verein Freizeit- und Gesundheitsforum Stade in Harsefeld anbietet. Die Kurse finden mittwochs um 17.45 und 19.00 Uhr statt. Sanfte Bewegungsabläufe mit Elementen aus Yoga, Pilates und Feldenkrais. Informationen bei K. Payne, ☎ 0 41 66/75 67. (st)

IHR DRAHT ZU UNS

Miriam Fehlbus (mf) 04161/ 5167 531
H.-L. Kordländer (kor) 04141/ 936 171
Wilfried Stief (ief) 04141/ 936 208

redaktion-std@tageblatt.de



Der Vorstand des Landfrauenvereins Auf dem Delm in der zum Gründungsjahr passenden Mode der 1950er Jahre: Susanne Lemmermann, Ina Osterholz, Andrea Beckdorf, Anke Stresow, Regina Strömert, Kerstin Wohlers, Ulrike Mehrkens und Monika Hastedt (von links).
Fotos Fehlbus

60 Jahre Landfrauen auf dem Delm

Zeitreise zu den Anfängen des Vereins in Apensen mit Musik und einem Gründungsmitglied – 200 feiern in Sauensiek

VON MIRIAM FEHLBUS

SAUENSIEK. In kurzen Petticoat-Kleidern haben die Vorstandsmitglieder des Landfrauenvereins Auf dem Delm ihre Gäste empfangen – ganz im Stile des Gründungsjahrs 1953. Dazu servierte das musikalische Duo Elke Oppermann und Elisabeth Lohof aus Zeven die passenden Lieder. So ließen sich auf dem Saal der Gaststätte Klindtworth in Sauensiek die vergangenen 60 Jahre beschwingt feiern.

Als sich der Landfrauenverein Auf dem Delm vor sechs Jahrzehnten vom Harsefelder Verein abspaltete und seinen eigenen Weg ging, stand nicht gleich eine Vorsitzende bereit. „Da sich in der Gründungsversammlung niemand fand, wurde Mimi Klindtworth in Abwesenheit gewählt“, berichtete die aktuelle Vorsitzende Andrea Beckdorf von ihrer ersten Vorgängerin aus dem Jahr 1953. Else Merkens kann sich noch daran erinnern. Die 85-Jährige war als einziges verbliebenes Gründungsmitglied Ehrengast in Sauensiek. „Ich war damals die Jüngste, wir haben uns in der Gaststätte Ehlen in Apensen, gegenüber der Kirche, getroffen“, sagte Merkens. Mimi Klindtworth aus Goldbeck, von allen nur „Pogers Mimi“ genannt, wie Merkens erzählt, nahm die ihr aufgetragene Aufgabe engagiert an. Sie führ-



Elke Oppermann (links) und Elisabeth Lohof aus Zeven brachten den Saal mit 50er-Jahre-Liedern zum Mitsingen.

te die Geschicke des Landfrauenvereins, der damals nur Bäuerinnen als Mitglieder zuließ, 20 Jahre lang. Auch Käthe Meyer kam als Nachbarin von Klindtworth zu den Landfrauen und war schließlich bis vor kurzem 50 Jahre lang Ortsvertrauensfrau in Goldbeck.

Die Themen in den Anfangsjahren des heute 490 Mitglieder zählenden Vereins waren andere als in der Gegenwart. Es ging da-

rum, wie Frauen aus der Landwirtschaft etwas für sich dazuerwerben konnten, etwa mit Kükenaufzucht. In den letzten Jahren haben sich die Landfrauenvereine für alle Frauen geöffnet. Sie laden regelmäßig zu Gesundheitsvorträgen ein, organisieren Reisen und Seminare der Erwachsenenbildung im Bereich von Kultur und Wissenschaft, und sie können feiern. Nicht zuletzt das wurde dem musikalischen Duo Lohof/Opper-



50 Jahre lang Ortsvertrauensfrau in Goldbeck: Käthe Meyer.

mann bewusst gemacht, als 200 im Saal aus voller Kehle in den Refrain von „Sing man tau, sing man tau, von us'n Pastor sien Kauh, jau jau“ einfielen.

Mit 60 Veranstaltungen im Jahr und monatlichen Vorstandssitzungen haben vor allem die Frauen an der Spitze des Vereins aus Apensen und Buxtehude alle Hände voll zu tun. Aber sie haben auch schon neue Ziele: „Wir suchen das 500. Mitglied“, riefen



Else Merkens ist das letzte lebende Gründungsmitglied des Vereins.

Andrea Beckdorf und Stellvertreterin Anke Stresow gemeinsam zum Vereinseintritt auf.

Die 1. Vorsitzenden

Mimi Klindtworth (1953 bis 1973), Frieda Lütjen (1973 bis 1984), Lore Twiefel (1984 bis 1992), Karla Bode (1992 bis 2004), Petra Dammann (2004 bis 2011), Andrea Beckdorf (seit 2012)

Bilder vom schnellsten Tier der Welt

Film in der Nabu-Umweltpyramide in Bremervörde gibt Einblicke in das Leben von Wanderfalken

BREMERVÖRDE. Wanderfalken sind seit Jahrhunderten für die Beitzjagd begehrt. Die eleganten Jäger haben der Falknerei ihren Namen geliehen und sind so zu einem kostbaren Gut geworden. Für die Eier der Tiere wurden horrend Summen gezahlt. Inzwischen hätten sich die Bestände leicht erholt, so Axel Roschen. Atemberaubende Einblicke in das Leben dieser seltenen Greife verspricht der Film „Die Kinderstube des Wanderfalken“ des Fotografen und Greifvogelexperten Sven Eppler, den er am Sonntag, 10. Februar, ab 17 Uhr in der Nabu Umweltpyramide Bremervörde vorstellen möchte.

„Die Nesträuberei hat den schon durch den Einsatz von Umweltgiften stark geschwächten Falkenbestand an den Rand des Aussterbens gebracht, die letzten Wanderfalkenhorste wurden noch in den achtziger Jahren zur Brutzeit rund um die Uhr von Naturschützern bewacht“, berichtet Diplom-Biologe Axel Roschen, Leiter der Nabu Umweltpyramide. In jahrelanger geduldiger Ar-

beit hat Sven Eppler als aktives Mitglied im Verein Wanderfalkenschutz Norddeutschland diese einmaligen Filmaufnahmen und Fotografien aufgenommen.

Wanderfalken sind die rasantesten Jäger unter den Vögeln. Bei Sturzflügen auf der Jagd nach Beute erreichen sie Geschwindigkeiten bis 350 Stundenkilometer und gelten damit als schnellste Tiere der Welt.

Der Falke ist ein Felsenbrüter, der gerne Nischen an steilen Felswänden als Brutplatz sucht, der aber auch mit hohen Türmen auskommt.

Der Bremer Funkturm im Stadtteil Walle ist seit 1997 als Brutplatz für Wanderfalken bekannt. Die Bruten dort sind über-



Auch ein rasanter Jäger ist mal klein: Falken im Nest.

Foto Sven Eppler

aus erfolgreich, wobei die Paare treu sind und über viele Jahre immer am gleichen Platz ihre Jungen groß ziehen. Insgesamt sind bis heute allein auf dem Bremer Turm über sechzig Jungtiere von drei Brutpaaren gezählt worden.

Sven Eppler hat im Laufe der Jahrzehnte spannende Geschichten auf dem Waller Fernsehturm erlebt, wurde Zeuge von Dramen,

aber auch von freudigen Ereignissen. Dies alles hat er in spektakulären Aufnahmen dokumentiert. „Der Zuschauer bekommt Einblicke in das Leben dieser faszinierenden Tiere, welche ihm sonst verborgen sind“, so Sven Eppler begeistert.

Im Anschluss an die Filmvorführung wird er Fragen der Teilnehmer beantworten. (ief)

Schützen sprechen im Gottesdienst

AHLERSTEDT. „Gut Schuss – Wie unser Leben ein Volltreffer wird“, lautet das Thema des „Halbzeit“-Gottesdienstes am Sonntag, 3. Februar, ab 10.30 Uhr in der Kirche in Ahlerstedt. Manche Leute leben einfach so in den Tag hinein. Andere planen ganz genau. Sie wissen, was sie im Leben unbedingt erreichen wollen. Was für ein Typ Mensch man auch ist, alle verbindet ein Wunsch: dass das eigene Leben ein Volltreffer wird; dass es gelingt; dass man am Ende gerne und dankbar zurückguckt. Aber wie geht das?

Vielleicht haben Schützen-schwester und -brüder ein Antwort. Sie wissen, wie das ist, sich auf ein Ziel zu konzentrieren. Im Interview erzählen: Johannes und Gerda Brandt, die beide seit längerem im Verein engagiert sind, Hans-Jürgen Michaelis, amtierender Schützenkönig, und Andrea Alpers, die deutschlandweit als Sportschützin aktiv war und sich im Verein für die Jugend einsetzt.